

Dünste in der Luft: so entsteht Schnee, Schloffen, Hagel &c.

b) Befinden sich in den Wolken viele brennbare Dünste, so entstehen Gewitter. Wenn sie sich, durch den Wind getrieben und gerieben, entzünden; so entsethet ein Blitz und durch das schnelle Auseinanderplätzen und die heftige Bewegung der Luft entsethet dabei ein Schall, den man Donner nennt. Die brennende Gewittermaterie macht den Wetterstrahl oder Blitzstrahl. Ein solcher Blitzstrahl folgt gern dem Zuge der Luft und dem Zusammenhange ähnlicher brennbarer Materie. Fällt oder schlägt er auf Menschen oder Thiere, so tödtet er sie, hauptsächlich durch die schnelle Verdünnung der zum Athmen erforderlichen Luft. Brennbare Gegenstände werden von ihm angezündet. Man muß also bei einem Gewitter Zugluft vermeiden und sich bei keinen Gegenständen aufhalten, die brennbare Ausdünstungen von sich geben. — Durch Blitzableiter können jedoch die Blitzstrahlen abgeleitet und unschädlich gemacht werden.

X. Vom Winde.

a) Wind ist — eine heftige Bewegung der Luft — die Luft will immer in einem Gleichgewichte und überall gleich vertheilt seyn. Wird dieses Gleichgewicht in irgend einer Gegend in der Luft gestört (etwa durch Gewitter, Wärme, Dünste &c.) so entsethet eine Bewegung der Luft und ein Zug oder Wehen der Luft, — also Wind. Der Wind wehet stark oder schwach. Wehet er in